

Veranstaltungsreihe:

“Hip Hop aus Sicht der Sozialwissenschaften - Von der Subversion zum Markt und wieder zurück?”

Wann? 16. 17. & 18. April 2013 Jeweils von 17 – 20 Uhr

Wo? Otto von Guericke Universität Magdeburg > Fakultät für Geistes-, Sozial- Und Erziehungswissenschaften (FGSE), Zschockestr. 32, 39104 Magdeburg.

Als kreativ-produktive Gemeinschaft wird Hip Hop von den Menschen geprägt, die ihn leben. Die Hip Hop Kultur kann - in ihrem historischen Entstehungskontext im New York der 70er Jahre – vor Allem als Widerstands-, Empowerment- und Emanzipationsbewegung marginalisierter Bevölkerungsschichten gesehen werden. Diese Kultur mit ihren unterschiedlichen Subformen künstlerischen Ausdrucks ist seitdem eng mit dem Einüben gesellschaftlicher Werte und Ideale verbunden.



In einer technisierten, ökonomisierten Welt, in der Kunst und Philosophie an den Rand des gesellschaftlichen Bedeutungs-und-Interessenhorizonts gedrängt werden, sehen sich auch die ursprünglichen Ideale der Hip Hop Kultur der Gefahr wirtschaftlicher Übernahme ausgesetzt. Als Beispiele seien hier nur die Zwänge der Vermarktbarkeit genannt: Hip Hop Künstler und Aktivisten werden gedrängt materialistische Klischees zu erfüllen, bestimmte Imageprofile zu kopieren und sich werbefachlich die Inhalte ihrer Kunst diktieren zu lassen. Ureigene Werte der Hip Hop Gemeinschaft geraten so ins Abseits; so etwa persönlicher Ausdruck, Selbstermächtigung durch Entwicklung von Skills, gemeinschaftliche Teilhabe und Weitergabe dieser Fähigkeiten an neue Generationen, Originalität und häufig auch kritisch-kreativer Umgang mit den sozialen Umständen und Ungleichheiten.

Trotz der gefährlichen Tendenz der Desintegration von Hip Hop, seiner Ideale und seiner

Elemente durch die Inkorporierung in die Welt der Wirtschaft, gibt es heute noch viele gegenläufige Strömungen innerhalb der Kultur. Hip Hop Aktionen in den einzelnen Elementen selbst finden häufig noch fernab ökonomischer Verwertungslogiken statt und sind stattdessen in Übereinstimmung mit dem ursprünglichen Wertekanon der Kultur.

Hier möchte die Veranstaltungsreihe "Hip Hop aus Sicht der Sozialwissenschaften - Von der Subversion zum Markt und wieder zurück?" anknüpfen. Während der Diskussionen sollen zuerst einmal allgemeinere Begriffe geklärt werden, um dann auf Hip Hop Interna einzugehen.

Aus unserem Verständnis ermöglicht erst ein Wissen um die soziopolitischen Umstände vor und während der Entstehungszeit der Hip Hop Kultur, sowie ein Überblick über die Definitionen von Kunst, Protest u.Ä. ein tieferes und umfassenderes Verständnis von Hip Hop.

Diese Veranstaltung versteht sich dabei nicht als absolute Erklärungsinstanz sondern möchte stattdessen den Diskurs über die Essenz der Hip Hop Kultur und zugehörige Begriffe und Ideen in Gang halten. Positive Potentiale der Kultur sollen herausgearbeitet werden um diese im organisatorischen und partizipativen Hip Hop Alltag in den Vordergrund zu rücken und auszubauen.

Die drei Termine stehen Allen offen und richten sich an allgemein und akademisch Interessierte, Aktive, Pioniere und Newcomer. Gemeinsam sollen gegenwärtige Entwicklung des Hip Hops analysiert, hinterfragt und kritisiert werden, um diese schlussendlich verbessern zu können.

Erster Termin 16.04.2013 17-20 Uhr.: *Entstehung und Entwicklung von Hip Hop – Anwendung ausgewählter Sozialwissenschaftlicher Theorien.*

"Hip Hop ist doch nur Gangstermusik" Dieses Stereotyp ist vermutlich das bekannteste in der deutschen Medienlandschaft. Nur wenige verstehen Hip Hop als kulturelle Lebensform, innerhalb derer vielfältige Formen des künstlerischen Ausdrucks facettenreich und tiefgründig das Leben in der Gesellschaft verarbeiten und in der künstlerischen Reflektion demgegenüber kritisch Stellung beziehen. Was ist Hip Hop? Und ist/kann Hip Hop intelligent und sozialkritisch sein?

Mithilfe der Analyse ausgewählter sozialwissenschaftlicher Theorien zu historischen Entstehungs- und -Entwicklungsdynamiken der Hip Hop Kultur soll sich der Beantwortung dieser Fragen genähert werden.



Zweiter Termin 17.04.2013 17-20 Uhr.: *Hip Hop aus der Sicht der Genderforschung.*

Zwischen Rollenklischees, Machismus und Self-empowerment.

Weitere Infos folgen.

Dritter Termin 18.04.2013 17-20 Uhr.: *Subversion und Emanzipatorisches Potential im Tanz / Bboying? (Veranstaltung auf Englisch).*

Die Anwendung der Ideen der Arbeit “Widerspenstige Körper” von Vera Trappmann auf den Tanz des Bboying soll Aufschluss darüber geben, inwieweit Bboying seinem Wesen nach als subversiv interpretiert werden kann.

In der Podiumsdiskussion zwischen Frau Trappmann und aktuellen Vertretern der Bboycommunity soll diskutiert werden, inwieweit Bboying am Anfang politisch und kritisch reflektierend war und welche emanzipatorischen Potentiale es bietet. Des weiteren wird der Frage nachgegangen wie sich die weitere Entwicklung der Bboying-Kultur zur Kommerzialisierung der Hip Hop Kultur verhielt und wie

sich Bboying heutzutage entwickelt hinsichtlich der Aspekte der Kommerzialisierung und der Vereinnahmung durch die Imperative der Ökonomie. Emanzipatorische und soziale Potentiale sollen dabei im Vordergrund stehen und mögliche Projekte gemeinschaftlich besprochen werden. Im Anschluss an die Diskussion soll bei gemeinschaftlichem Grillen und Jammen die Essenz des Hip Hops aktiv ausgelebt und erlebt werden. Mit Musik, Tanz, Rap und Graffiti möchten wir die Veranstaltung gemeinschaftlich abrunden.

Kontakt:

- **Alexander Wassilenko (B.A. Sozialwissenschaften)**
awinteleks@gmail.com; 0176 / 48162330
- **Saman Sebastian Hamdi (M.A. International Relations)**
samanhamdi@gmail.com; 0176 / 97348068